



Arbeitsgemeinschaft
für Versuchswesen und Beratung
im Zuckerrübenanbau Zeitz GmbH



Anbauinformationen 2021

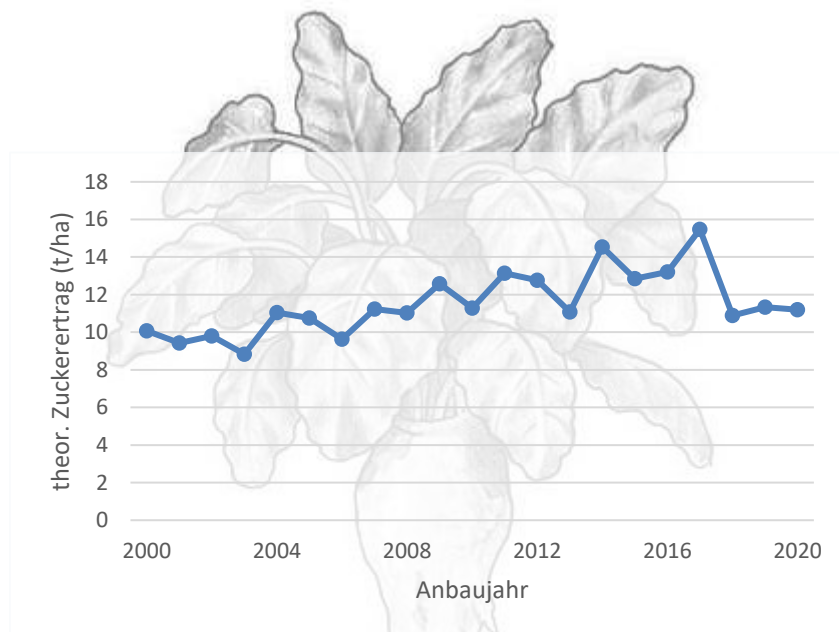


Bild: Klett

Fungizide

Die Befallshäufigkeit mit Blattkrankheiten im Anbaujahr 2020 war witterungsbedingt als gering einzustufen. Regional zeigten sich, insbesondere im Bereich Lommatzcher Pflege, Infektionen in geringerem Umfang. Mehrheitlich war eine Fungizidmaßnahme nicht notwendig. Cercospora war auch im Jahr 2020 der Hauptschaderreger, wobei es zu keinen Schadschwellenüberschreitungen auf den Monitoringschlägen gekommen ist. Im Herbst war vermehrt ein Befall mit Rübenrost, ohne nennenswerte Schadwirkung zu beobachten.

Tab. 11: Fungizide gegen Blattkrankheiten (Auswahl)

Name	Wirkstoff + (FRAC-Klasse)	max. Aufwand (l/ha)	Wirkung			Anwendungen	Wartezeit (d)	Kosten (€/ha)	Zulassung bis
			CR ¹⁾	MT ²⁾	R ³⁾				
Duett Ultra	310 g/l Thiophanat-methyl+ 187 g/l Epoxiconazol (B1+G1)	0,6	++(+)	++	++	2	28	19	30.4.2020*
Domark 10 EC	100 g/l Tetraconazol (G1)	1,0	++	++	++	2	28	22	31.12.2022
Juwel	125 g/l Epoxiconazol+ 125 g/l Kresoxim-methyl (G1+C3)	1,0	++(+)	+++	++	1	28	31	30.4.2020*
Mercury Pro	80 g/l Cyproconazol + 200 g/l Azoxystrobin (G1+C3)	1,0	++(+)	++	++	2	35	31	31.05.2022
Rubric	125 g/l Epoxiconazol (G1)	1,0	++(+)	++	++	2	28	25	30.4.2020*
Sphere	160 g/l Cyproconazol+ 375 g/l Trifloxystrobin (G1+C3)	0,35	+(+)	+++	++	1	21	31	30.06.2021
AMISTAR GOLD	125 g/l Difenconazol + 125 g/l Azoxystrobin (G1+C3)	1,0	++	++	++(+)	2	35	31	31.12.2021

+ = nur Teilwirkung; ++ = befriedigende Wirkung; +++ = sehr gute Wirkung

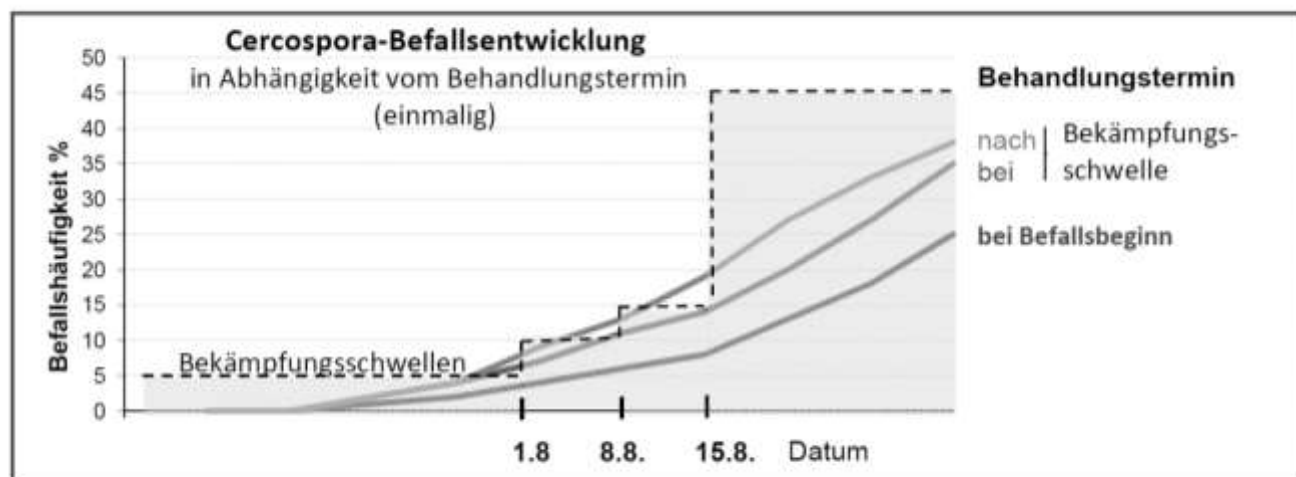
* Aufbrauchfrist von Duett Ultra, Juwel und Rubric bis 30.10.2021

¹⁾Cercospora; ²⁾Mehltau; ³⁾Rost, Preise www.myagrar.de Jan 2019

Stand Januar 2021

Eine frühzeitige Fungizid-Anwendung bei Erreichen des Schwellenwertes ist wichtiger als die Mittelwahl (Tabelle 11) und entscheidet maßgeblich über den Erfolg der Maßnahme. Eine Behandlung ist durchzuführen, wenn **vor August > 5 %** der Blätter, von Anfang August **bis Mitte August > 15 %** und ab Mitte August **mehr als 45 %** der Blätter einen Befall aufweisen. Sollte nach der Erstbehandlung die Befallshäufigkeit bis zum 15. August erneut **über 15 %** (danach über 45 %) steigen, ist eine Folgebehandlung durchzuführen. In den regionalen Fungizidversuchen der letzten drei Jahre konnte durch die Fungizidanwendung nach Schwellenwerten ein BZE-Vorteil von 4,8 % erreicht werden. Nach Abzug der Verfahrenskosten und unter Berücksichtigung der mittleren Erträge sowie Fungizidkosten waren die Fungizidmaßnahmen bei Überschreitung der Bekämpfungsschwelle wirtschaftlich. **Zunehmend sind beginnende Resistenzbildungen in Form des Shifting festzustellen. Um diesen Prozess des abnehmenden Wirkungserfolgs nicht zusätzlich zu verstärken, sollten sich Anwender an den gängigen Hinweisen zur Resistenzvermeidung orientieren. Speziell das Schadschwellenmodell oder andere Prognosemodelle sowie die intensive Feldbeobachtung können einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung unnötiger Fungizidapplikationen leisten.**

Die Bekämpfungsschwelle liegt je nach Termin bei 5 / 10 / 15 / 45 % Befallshäufigkeit.



⇒ Die Behandlung sollte spätestens bei Erreichen der Bekämpfungsschwelle erfolgen, um die Befallsentwicklung nachhaltig zu reduzieren.